Lepista luscina (FR.) SINGER (Graubräunlicher Rötelritterling) – Bergheim bei Augsburg, in einem Garten, leg. A. SEDLMEIR < 2.
Megacollybia platyphylla (PERS. ex FR.) KOTL. & POUZ. (Breitblättriger Rübling) – Forst Asang nordwestlich Agawang 877 (^{134}Cs 207, ^{137}Cs 670, ^{40}K < 10; 2.6.1988, leg. W. SEITZ).
Amanita rubescens (PERS. ex FR.) S.F.GRAY (Perlpilz, gemischt mit Parasolpilz) – Haunswies südöstlich Affing 160.
Lactarius deliciosus (L. ex FR.) S.F.GRAY (Echter Reizker) – bei Langerringen südlich Schwabmünchen 720.
Suillus grevillei (KLOTZSCH) SING. (Goldröhrling) – bei Gablingen 830.
S. piperatus (BULL. ex FR.) O. KUNTZE (Pfefferröhrling) – bei Augsburg 134.
Xerocomus badius (FR.) KÜHN. ex GILB. (Marone) – bei Augsburg 3881; dto. 3360; Hagenheim, Landkreis Landsberg/Lech 4930; Steppacher Forst bei Augsburg 3705; bei Regensburg 2967; bei Stuttgart 2290; DDR 1986, eingelegt 470; Gablingen bei Augsburg 7932; bei Landsberg 9131; bei Gablingen 1986, gefroren 3907; ČSSR, getrocknet 8239.
X. rubellus (KRBH.) QUÉL. (Blutroter Röhrling) – Waldrand bei Gablingen 41 (^{134}Cs 13, ^{137}Cs 28).
X. subtomentosus (L. ex FR.) QUÉL. (Ziegenlippe) – bei Gablingen 4447.
Boletus edulis BULL. ex FR. (Steinpilz) – bei Gablingen 204; bei Siebnach/Schwaben 210; Tirol/Österreich (2 Proben) 37,81; bei Augsburg 286; DDR 1986, eingelegt 72; Aichach 290; Polen, getrocknet 465; bei Augsburg 119.

Ferner sei zum Vergleich angeführt:
Agaricus bisporus (LGE.) IMB. (Zucht-Champignon) – Stadtmarkt Augsburg 23 (5.1988).

Ascomycetes
Morchella esculenta L. ex St.-AM. (Speise-Morchel) – Wolfzahnau nördlich in Augsburg 430 (^{134}Cs 105, ^{137}Cs 325, ^{40}K 85; 5.1988, leg. G. GROSS).

Beobachtungen zur Brutvogelfauna im Augsburger Raum und Umgebung von 1980 bis 1987

von Uwe Bauer*

Im Rahmen von geplanten und durchgeführten Arten- und Biotopschutzmaßnahmen in den Landkreisen Augsburg, Landsberg und Aichach-Friedberg sammelte sich ein Beobachtungsmaterial an, das eine Veröffentlichung aus zwei Gründen wünschenswert erscheinen läßt: Als Ergänzung zu den in dieser Zeitschrift erscheinenden „Vogelkundlichen Beobachtungen aus dem bayerischen Schwaben" und den „Beiträgen zu einer Artenliste der Vogelwelt des Bayerischen Regierungsbezirks Schwaben", zum Ende 1987 herausgegebenen Atlas der Brutvögel Bayerns 1979–1983, zur Aviafauna Bavariae Bd. I und II, und schließlich als Schutzvorschläge zur Erhaltung der noch vorhandenen Populationen.

Der größte Teil der Beobachtungen stammt aus dem Landkreis Augsburg, von Lech und Lechauen zwischen Meitingen und Landsberg und den angrenzenden Bereichen des Landkreises Aichach-Friedberg; ergänzt wurden diese aus dem umfangreichen Datenmaterial von Gerhard JOHN, Augsburg.

Nicht enthalten in der vorliegenden Veröffentlichung sind die Kartierungen zum Brutvorkommen von Gänsesäger und Flußuferläufer, da hierzu eine gesonderte Publikation geplant ist.

– Im nachfolgenden Text bedeutet BP = Brutpaar –.

* Anschrift des Verfassers:
Dr. Uwe Bauer, Schrofenstraße 33, 8900 Augsburg

Haubentaucher – *Podiceps cristatus* –

Mit der Errichtung der sechs Lechstaustufen in den Jahren 1973 bis 1984 zwischen Kaufering und Merching kam es zur Brutansiedlung. Die Inbetriebnahme erfolgte für die
Staustufe 18 im Jahre 1975
Staustufe 19 im Jahre 1981
Staustufe 20 im Jahre 1980
Staustufe 21 im Jahre 1984
Staustufe 22 im Jahre 1983
Staustufe 23 im Jahre 1978

Stau 18 (Kaufering):
offenbar keine Brutansiedlung.

Stau 19 (oberhalb Schwabstadl):
1982 2 BP, davon 1 BP mit 2 iuv.
1983 –
1984 3 ad, aber keine iuv.
1985 1 BP mit 1 iuv.
1986 1–2 BP, nur 1 iuv.
1987 1 BP, wohl ohne Bruterfolg.

Stau 20 (unterhalb Schwabstadl):
1983 und 1984 1 BP ohne Bruterfolg.
1985 1 BP mit 2 iuv.
1986 2 BP mit 1 iuv.
1987 1 BP mit 1 iuv., wahrsch. 2. BP ohne Bruterfolg.

Stau 21 (Prittriching):
1984 1 BP mit 2 iuv.
1985 1 BP mit 1 iuv.
1986 1 BP, Bruterfolg?
1987 1 BP mit 1 iuv.

Stau 22 (Unterbergen):
1983 –
1984 3 ad., kein Bruterfolg.
1985 1 BP mit 2 iuv.
1986 1 BP mit 1 iuv.
1987 1 BP mit 1 iuv.

Stau 23 (Merching):
1982 und 1983 je 1 BP ohne Bruterfolg.
Auch in den folgenden Jahren kein sicherer Brutnachweis.

Alle sechs Staustufen haben zusammen 504 ha Wasserfläche. Somit liegt eine schwache Besiedlung und Nachwuchsrate vor. Menschliche Störfaktoren, insbesondere die Angelfischerei vom Boot aus, auf den Inseln und in den Flachwasserzonen, haben sicherlich einen entscheidenden Einfluß. Eine zeitliche und räumliche Begrenzung der Fischereiausübung an den Staustufen ist vordringlich.

Kissinger Baggersee (Weitmannsee):
Seit 1974 ist mir das dortige Brutvorkommen bekannt, damals 2 BP mit Bruterfolg.
1982 1 BP + 2 iuv.
1983 1 BP mit offenbar 2 erfolgreichen Bruten.
1984 wohl 2 BP mit insgesamt 2 iuv.
1985 ?
1986 2 BP, evtl. 3 BP, je 1 + 3 iuv.
1987 2 BP mit iuv. und 1 weiteres Paar (G. John).

Burgwaldener Weiher:
bereits 1972 1 BP mi Bruterfolg.
1985 1 BP mit Bruterfolg.
1986 1 BP, Bruterfolg nicht kontrolliert.

Rennig-See – südlich Friedberg:
1986 erstmals 2 BP mit 2 + 4 iuv.
1987 1 BP mit iuv.

Zwergtaucher – *Tachybaptus ruticollis* –

Burgwaldener Weiher:
Zwischen 1972 und 1976 jährl. mind. 10 BP.
1985 ca. 3 BP (K. Peters)
1986 8 ad. am 14.6.86.

Wellenburger Weiher:
1986 je 1 BP an den zwei Weihern.
1984 erfolgreiches BP Tierkörperverwertungsanstalt Mering (G. John)
1985, 86 und 87 1 BP Weidacher Weiher bei Obergriesbach.
1986 1 BP mit Bruterfolg, Kiesgrube Hirblingen.
1987 wohl 1 BP Europaweiher bei Gersthofen.

Es fällt auf, wie wenig Brutnachweise vorliegen. Sicherlich sind auch verstreut brütende Paare nicht erfaßt worden. An den Lechstaustufen gelang bisher kein Brutnachweis. Verfasser ist an der Meldung weiterer Brutplätze interessiert.

Purpurreiher – *Ardea purpurea* –

1.5.86 1 Ex. Lechstau 21.

Graugans – *Anser anser* –

8.6.86 4 BP mit je 2×2, 2×4 mittelgroßen iuv., zusätzlich 4 ad., Kissinger Baggersee.
15.11.–10.12.82: ca. 36 Ex. Nähe Kaserne Landsberg (G. John)
21.4.84 20 Ex. Lechstau 14 (Pitzling).

Rostgans – *Casarca ferruginea* –
1.6.85 1 ♀ + 11 pull Lechstau 18
8.6.86 1 Paar Lechstau 21.

Knäkente – *Anas querquedula* –
30.6.84 1 ♀ + mehrere pull. Lechstau 22
10.5.85 1 Paar Stau 21
1.6.85 1 ♂ Stau 22.

Kolbenente – *Netta rufina*
8.8.84 1 ♀ + 3 fast erwachsene iuv. Lechstau 20
7.7.84 1 ♀ Lechstau 19 (H.G. Goldscheider)
30.7.84 1 ♀ + 9 ausgewachsene iuv. Lechstau 23 (G. John)
8.8.84 9 weibchenfarbene Ex. (wohl flügge iuv.) Lechstau 22 (H.G. Goldscheider), wohl identisch mit denjenigen vom 30.7.84.
Bekanntlich hat je 1 ♀ auch 1984 am Rennigsee und am Wertachstau Schlingen erfolgreich gebrütet (s. Ber. Naturw. V. f. Schwaben, 89 (1985): 41–42).
Damit hatten 1984 im Regierungsbezirk Schwaben mind. 4 ♀ Bruterfolg.
1.6.85 1 ♂ Stau 22
27.7.85 2,1 Ex. Stau 22 (K. Peters)
8.6.86 1 Paar Kissinger Baggersee
14.6.86 1 ♂ Burgwaldener Weiher
15.6.86 1 ♀ + 2 iuv. Lechstau Ellgau (J. Stuhlmüller)
17.8.86 1 ♀ + 7 große iuv. Rennigsee
1987 je 1 Paar Rennig-See und Weitmann-See, jedoch offenbar ohne Bruterfolg (G. John).
Ob diese Erstansiedlungen von Dauer sein werden, wird auch davon abhängen, ob es gelingt, entsprechende Ruhezonen ohne Angel- und Freizeitbetrieb zu schaffen. Eine Unterschutzstellung des Rennig-Sees wurde eingeleitet, aber auch hier hat sich die Angelfischerei fest etabliert.

Reiherente – *Aythya fuligula* –
Lechstau 18:
1984 2 führende ♀
Lechstau 19:
1982 2 führende ♀
1985 9 führende ♀
1986 6 führende ♀
Lechstau 20:
1982 4 führende ♀
1984 6 führende ♀
1985 12 führende ♀
1986 5 führende ♀ (A. Kirchfeld)
Lechstau 21:
1984 2 führende ♀
1985 20 führende ♀
1986 3 führende ♀ (A. Kirchfeld)
Lechstau 22:
1983 5 führende ♀
1984 13 führende ♀
1985 30 führende ♀
1986 8 führende ♀ (A. Kirchfeld)
Lechstau 23:
nach H. Stickroth ergeben sich für die ersten Jahre nach Flutung folgende Werte:
1979 1 führendes ♀
1980 4 führende ♀
1981 14 führende ♀
Danach stellte ich folgende Steigerungen fest:
23.7.1983 40 führende ♀, davon allein 2 Schoofe mit je 20 iuv.
14.7.1984 50 führende ♀ mit 563 iuv. bzw. pull.
8.8.1985 mind. 41 führende ♀
Die Reiherente ist die Wasservogelart, die am meisten vom Bau der Staustufen profitierte. Das Betretungsverbot für die Insel im Staubereich der 23 durch das Landratsamt Aichach-Friedberg ist sicherlich für obige bemerkenswerten Nachwuchsraten verantwortlich.
Kissinger Baggersee:
23.7.83 mind. 4 führende ♀

Greifvögel
Unsere Kenntnisse über Brutvorkommen sind unzureichend. Auch das vorliegende Material ist lückenhaft. Trotzdem ergeben sich einige Anhaltspunkte zum Bestand. Weitere Brutzeitfeststellungen sind dringend erwünscht.

Habicht – *Accipiter gentilis* –
31. 7.82 1 ♀ beim Rennig-See (G. John)
3. 8.82 1 Ex. iuv. beim Rennig-See (G. John)
16. 1.83 1 ad. ♀ oberhalb Hochablaß

17.12.83 1 ♂ 1. Wehr oberhalb Hochablaß (G. John)
21. 7.84 2 Ex. flügge Siebentischwald, ebenso dort 1 Ex. flügge am 22.7.84 (G. John)
17. 8.84 1 Ex. iuv. beim Rennig-See (G. John)
3. 3.84 1 Ex. iuv. Lechstau 13 (Dornstetten)
10. 3.84 1 ♂ Lechstau 12 (Lechmühlen)
21. 6.84 1 Ex. Lechleite östlich Rennig-See.
19. 8.85 1 Ex. beim Rennig-See (G. John)
2.10.85 1 ad. ♀ Lechstau 22
14. 4.86 1 ♂ Hochablaß (G. John)
25.11.86 1 Ex. beim Rennig-See (G. John)
28. 5.87 1 ad. ♀ Lechauen bei Gersthofen
27. 6.87 1 ♂ östlich Lagerlechfeld (G. John)
Juni 87 1 ♀ Kuhsee
Juni 87 1 Ex. Lechstau Ellgau (W. Burkhart)
18.11.87 1 ♀ ad. Lechstau 20
25.11.87 1 ♀ neuer Kissinger Baggersee, später Kuhsee.

Der Habicht dürfte regelmäßig, wenn auch in geringer Anzahl, in den Lechauen südlich Landsberg bis zum Lechstau Ellgau brüten. Für eine grobe Schätzung der Brutpaare reichen jedoch die vorliegenden Daten nicht aus.

Rotmilan – *Milvus milvus* –

1.5.81 1 ♂ Wertach bei Großaitingen/ Landkreis Augsburg
11.6.83 1 BP mit 3 iuv. Lechauen bei Meitingen (J. Stuhlmüller)
1.5.86 1 ♂ bei Gennach/Landkreis A.
25.5.86 1 Ex. Mülldeponie Gersthofen
8.6.86 1 Ex. Lechstau 21
14.6.86 1 Ex. Burgwaldener Weiher
16.6.86 1 Ex. bei Birkach, Landkreis A.
24.5.86 und 16.6.86 1 Ex. bei Gennach
2.7.86 1 Ex. bei Schwabmünchen
14.6.87 1 BP und 2 voll flügge iuv. bei Gennach
27.6.87 1 Ex. bei Stettenhofen, Landkreis A.

In der Wertachebene einschl. des umgebenden Hügellandes ist mit regelmäßigen jährlichen Brutvorkommen zu rechnen.

Schwarzmilan – *Milvus migrans* –

1983 Lechauen bei Thierhaupten 1 BP mit mind. 1 iuv. (J. Stuhlmüller)
28.4.84 1 Ex. Lech bei Kaufering
1.5.86 1 Ex. Lechstau 21
24.5.87 1 Ex. bei Gennach

Eine Bestandsaufnahme in den Lechauen zwischen Gersthofen und Meitingen ergab 1987 Hinweise für zumindest 2 BP; z.B. 17.5.87: 2 Ex. bei Gersthofen, 2 Ex. bei Meitingen, 1 Ex. bei St. Stephan. In diesem Gebiet dürfte auch die regelmäßige südliche Vertretungsgrenze der Donau-Lechpopulation liegen.

Wespenbussard – *Pernis apivorus* –

2.8. u. 4.8.82 je 1 Ex. beim Rennig-See (G. John)
30.6.84 1 Ex. Lechstau 21
7.7.84 2 Ex. Lechstau 19
20.6.85 1 Ex. bei Siebenbrunn, Lechauen (G. John)
10.8.85 1 Ex. Gennach Moos (W. Burkhart)
16.5. u. 19.5.86 je 3 Ex. Siebentischwald (G. John)
26.5.86 1 Ex. Gennach Moos
27.6.87 1 Ex. Klosterlechfeld (G. John)
26.7.87 2 Ex. beim Rennig-See (G. John)

Bei dieser Art sind die Kenntnisse über die Brutverbreitung noch dürftiger als bei den anderen Greifvögeln, so daß ergänzende Feststellungen sehr erwünscht sind.

Baumfalke – *Falco subbuteo* –

Sämtliche Beobachtungen mit Ausnahme derjenigen von der Umgebung bei Gennach, die den Wertachauen zuzurechnen sind, stammen vom Lech, wo mit regelmäßigen Brutvorkommen zu rechnen ist; sicherlich mit den für diese Art bekannten jährlichen Schwankungen. Da es sich bei den Feststellungen meist um Altvögel handeln dürfte, lassen sich gewisse Rückschlüsse auf den Brutbestand ziehen.

1981 max. 8 Ex. zur Brutzeit am Lechstau 23 (H. Stickroth)
23.6.82 4 Ex. Lechstau 23
28.5.83 1 Ex. Lechauen bei Kaufering
29.5.84 9 Ex. Lechstau 14 (Pitzling)
13.6.84 1 Ex. unterhalb Lechstau 23
30.6.84 3 Ex. Lechstau 22

1.7.84 6 Ex. Lechstau 22
8.7.84 9 Ex. Lechstau 22
8.7.84 1 Ex. Lechstau 20 (H. G. Goldscheider)
19.6.85 2 Ex. Lechstau 22
Im Juli 85 wurden dort flügge iuv. gefüttert (K. Peters)
24.5.86 1 Ex. Lagerlechfeld
16.6.86 1 Ex. bei Gennach
29.6.86 1 Ex. Lechstau 22
13.7.86 1 Ex. bei Graben/Landkreis Augsburg
18.4.87 1 Ex. Lech bei Gersthofen
19.6.87 7 Ex. Lechstau 23 (W. Burkhart)
19.6.87 1 Ex. Lechstau 22 (W. Burkhart)
24.6.87 1 Ex. sw. Lagerlechfeld
14.6.87 1 Ex. bei Gennach

Rebhuhn – *Perdix perdix* –
3.11.82 16 Ex. Lagerlechfeld
17.10.83 15 Ex. Lagerlechfeld
26.3.84 2 Ex. Thosti See bei Friedberg
15.4.84 1 Paar beim Rennig-See
28.7.84 20–30 Ex. einschl. beim Rennig-See
Mitte Sept. 1984 30 Ex. beim Rennig-See
11.2.85 15 Ex. beim Rennig-See
April 85 1 Ex. beim Rennig-See
ebenso am 11.5.86 1 Ex. beim Rennig-See (alle Beobachtungen G. John)
25.1.86 20 Ex. Kiesgrube Täfertingen
25.1.86 12 Ex. Kiesgrube Gablingen
25.1.86 ca. 6 Ex. Stuttgarter Straße, Augsburg
25.5.86 1 Paar Firnhaberau, Nahe Branntweinbach (Augsburg)
Es ist auffallend, daß es sich in allen Fällen um nicht landwirtschaftlich genutzte Bereiche handelt, was wieder einmal unterstreicht, daß solche Gebiete unbedingt erhalten werden sollen. Bisher wurde eine größere Kiesgrube im Landkreis Augsburg noch nicht der Folgenutzung Naturschutz zugeführt, was dringend zu fordern ist.

Wachtel – *Coturnix coturnix* –
16.6.86 1 Ex. Westende Gennach Moos
27.6.86 je 1 ♂ westlich und östlich Lechstau 23 (A. Kirchfeld)
4.7.87 je 1 ♂ an zwei verschiedenen Stellen in der Gemarkung zwischen Gennach und Ettringen.
Beobachtungen von G. John:
18.6.82 1 Ex. beim Rennig-See
18.6.83 ebenfalls
Juni und Juli 1983 1 Ex. Lagerlechfeld
8.5. und 18.5.86 1 Ex. beim Rennig-See
14.6.87 1 Ex. beim Rennig-See
Diese Art kann in unserem Bereich auf Dauer wohl nur gehalten werden, wenn flankierende Maßnahmen wie Wiesenbrüter-, Brachflächen- und Ackerstreifenprogramm, Pacht extensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen durch den staatlichen und privaten Naturschutz zum Tragen kommen.
Nachtexkursionen 1986 in der Reischenau und im Bereich des Lagerlechfeldes ergaben keine Rufnachweise.

Wasserralle – *Rallus aquaticus* –
24.1., 17.3., 20.3. und 24.4.84 je 1 Ex. erstes Wehr oberhalb Hochablaß (G. John)
17.4.84 1 Ex. Lechstau 22
7.4.86 1 Ex. an der Ach beim Rennig-See (bei Friedberg) (G. John)
27.6.87 1 Ex. Rennig-Kiesgruben bei Klosterlechfeld (W Burkhart, G John)
Ob die Wasserralle bei uns noch brütet, erscheint fraglich.

Tüpfelsumpfhuhn – *Porzana porzana* –
17.5.87 1 Ex. verhört in den Schmutterwiesen nördlich Diedorf, auch acht Tage später am gleichen Platz.
Ein Brutnachweis gelang nicht, doch wurde aus Schutzgründen der Bereich später nicht begangen.

Flußregenpfeifer – *Charadrius dubius* –
Lechstaustufen zwischen Landsberg und Augsburg:
Stau 19:
1982 1 BP
1983 1 BP
seitdem nicht mehr wegen zu starkem Bewuchs der Brutinsel.
Stau 20:
1982 2–3 BP
seit 1983 offenbar nicht mehr.
Stau 21:
1984 mind. 3 BP, 2 mit Bruterfolg
1985 3 BP unterhalb Stau im Lechbett, 14

ad. auf den Stauinseln (10.5.), zusammen ca. 8–10 BP.
1986 mind. 2 BP mit Bruterfolg.
1987 mind. 1 BP mit Bruterfolg (W. Burkhart)
Die Abnahme hat ihre Ursache auch hier wieder im zunehmenden Bewuchs der Inseln.
Stau 22:
1983 3 BP, mind. 1 BP mit Bruterfolg
1984 mind. 3 BP, alle mit Bruterfolg
1985 1 BP mit Bruterfolg
1986 1 BP mit Bruterfolg.
Auch hier resultiert die Abnahme aus dem zunehmenden Bewuchs der Inseln, lediglich auf der mit Folie unterlegten Kiesinsel im Ostteil ab 1985 noch optimale Brutmöglichkeit.
Stau 23:
1980 1 BP (H. Stickroth)
seitdem Brutvorkommen fraglich.
28.4.84 3 ad. Rennig-Kiesgrube, Klosterlechfeld
18.7.85 16 Ex. Wertachstau Bobingen (K. Peters)
1.5.86 1 BP Kiesgrube bei Obermeitingen, Landkreis A.
13.7.86 1 ad. Kiesgrube nordöstlich Oberottmarshausen, Landkreis A.
1 ad. + 2 flügge iuv.
1 ad. mit Brutverdacht, beide Kiesgrube Graben, Landkreis A.
Juni 87 1 BP + 3 iuv. Rennig-See (W. Burkhart), die iuv. wurden offenbar alle vom Turmfalken erbeutet. (K. Peters)
1986 je 1 BP Kiesgrube Thaler bei Täfertingen, Kiesgrube Hirblingen, Industriegebiet Bobingen (M. Ehlert)
Lechkiesbänke zwischen Gersthofen und Meitingen:
1973 mind. 10 BP, 1976 12–15 BP
6.7.85 ca. 12–15 BP
1984 mind. 15, sehr wahrscheinlich 20 BP (G. Nitsche)
1987 mind. 9, max. 12 BP.
Damit ist der Bestand seit 14 Jahren ziemlich konstant in diesem Bereich geblieben, der den Wildflußcharakter gut bewahrt hat.
An den Staustufen am Lech und auch am Wertachstau Bobingen sind die Brutvorkommen nur durch regelmäßiges Entfernen von Bodenbewuchs zu erhalten. Dies geschieht z. B. in Handarbeit (auch mit Kiesbeschichtung auf Folien); in Zukunft ist ein maschineller Einsatz mittels Raupe sinnvoll. Allerdings sollten die Flächen zur Brutzeit weder von Erholungssuchenden noch von Anglern betreten werden, was ein zeitlich befristetes Begehungsverbot bedeutet.

Großer Brachvogel – *Numenius arquata* –
Die beiden letzten Brutvorkommen befinden sich im südlichen Landkreis.
1986 2 BP + 1 ad. Gemarkung Gennach. 4 Ex. wurden flügge.
1987 2 BP, davon schritt jedoch 1 Paar nicht zur Brut, 1 flügger Jungvogel.
Diese Vorkommen sind Teile einer Population von 11 bzw. 10 BP, die sich auf dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu befinden.
Insgesamt wurden 1986 11 Ex. flügge, 1987 nur ca. 3 (u. a. T. Dolp).
1986 2 BP Lagerlechfel
1987 dort nur verhört, z. B. am 27.6.87
Neben dem Wiesenbrüterprogramm, an dem sich in letzter Zeit mehr Landwirte beteiligen, ist es notwendig, bei Kenntnis von einem Gelege oder geschlüpften Jungen sofort Kontakt mit dem betreffenden Grundstückseigentümer aufzunehmen, um ein Ausmähen zu verhindern.
Hier sind Ausgleichszahlungen durch den privaten Naturschutz erforderlich.

Hohltaube – *Columba oenas* –
27.5.85 2 Ex. Lechleite bei Scherneck (G. John)
18.4.87 2 balzende ♂ Lechleite bei Scherneck
1987 und 88 wurden Nisthilfen angebracht.

Turteltaube – *Streptopelia turtur* –
22.5.83 3 Ex. Lechauen westlich Stau 22
24.5.83 2 Ex. Lechauen Stau 18
28.5.83 1 balzrufendes ♂ Lechauen östlich Stau 23
30.6.84 1 Ex. Lechauen zwischen Stau 21 und 22
19.6.85 1 Ex. Lechauen Stau 22
8.6.86 u. 29.6.86 1 balzrufendes ♂ Lechauen westlich Stau 22

17.5.87 1 Ex. Lechauen bei Gersthofen
Die Beobachtungen deuten auf ein spärliches Brüten in den Lechauen hin.

Schleiereule – *Tyto alba* –
Bisher lediglich Sichtbeobachtungen und Gewöllfunde von Gennach und Bobingen.
2 beringte Totfunde:
24.8.85 nestjung in Unterstadion, Alb-Donau-Kreis, Südwürttemberg – 15.9.86 verwest gefunden in Scheune in Burgwalden.
28.6.85 nestjung in Berg, Kr. Ravensburg, Südwürttemberg –
17.1.87 frischtot, wahrscheinlich Greifvogelrupfung, in der Feldflur bei Gennach.
Die seit 1985/86 angebrachten Nisthilfen wurden bisher nirgends bezogen.

Uhu – *Bubo bubo* –
Zwischen Landsberg und unterhalb Schongau am Lech:
1984, 1985 und 1987 mind. 3 Paare.
Die Lage der Reviere kann aus Schutzgründen nicht genannt werden.

Eisvogel – *Alcedo atthis* –
Durch die letzten drei Jahrhundertwinter verwaisten alle mir bekannten Brutplätze. Erst 1987 wieder 1 erfolgreiches BP bei Meitingen.

Kleinspecht – *Dendrocopos minor* –
Auf 16 km Auenwaldlänge beidseits des Lechs zwischen Gersthofen und Meitingen ermittelte ich 1987 ca. 3–4 BP.
Die Art ist spärlicher Brutvogel auch in den Lechauen südlich von Augsburg.

Mittelspecht – *Dendrocopos medius* –
Lediglich 5.7. und 30.9.80 1 Ex. Lechauen beim Kuhsee, jedoch 13.4.85 1 ♂ im selben Gebiet (G. John).

Heidelerche – *Lullula arborea* –
4.7.87 insgesamt 5 Ex., 1 davon auch singend, Flugplatzgelände am Auenwaldrand Lagerlechfeld (Mitbeobachter W. Burkhart)
Ob es sich hier um ein bisher übersehenes, ständiges Brutvorkommen handelt, müssen die nächsten Kontrollen zeigen. G. John stellte am 3.5.1980 1 singendes ♂ in den Lechauen östlich von Siebenbrunn fest, außerdem je 1 singendes Ex. im Mai 1983 und am 23.6. und 29.6.85 in den Lechauen (auf der Hochterrasse) bei Landsberg.
Die Beobachtungen von John gewinnen im Zusammenhang mit dem Erstnachweis bei Lagerlechfeld an Bedeutung.

Haubenlerche – *Galerida cristata* –
Gegen 1982 Letztbeobachtungen an den Brutplätzen Schwabencenter und Hochzoll-Süd, z.B. 21.3., 6.4. und 18.4.82 1 ♂ Neubaugebiet, Hochzoll-Süd.
1983 Sichtbeobachtungen in Haunstetten (H.G. Plonner), auch dort 1986 (J. Baumann).
Ob das Augsburger Brutvorkommen erloschen ist, müssen weitere Nachforschungen klären.

Uferschwalbe – *Riparia riparia* –
Eine Bestandserfassung 1986 im Landkreis Augsburg (zusammen mit M. Ehlert, einige Angaben aus dem Raum Dinkelscherben von T. Wurschy) ergab 18 Kolonien mit 1077 Röhren. Die Schätzung der Brutpaare, bei Berücksichtigung der Auszählung der beflogenen Röhren und der Altvögel in der Luft, ergibt ca. 700–800 BP.
Die drei größten Kolonien waren: 270 Röhren Sandgrube beim Modellflugplatz Gablingen, 100 Röhren Kiesgrube Graben, 85 Röhren Sandgrube zwischen Gablingen und Gersthofen.
Eine Kontaktaufnahme mit den Kiesgrubenbesitzern zur Schonung der besetzten Kolonien war notwendig und durchaus positiv und sollte auch in Zukunft bei jeder Brutkolonie erfolgen.

Schafstelze – *Motacilla flava* –
Hauptsiedlungsgebiet scheint der Bereich zwischen Lech und Wertach zu sein.
An folgenden Orten wurden Nachweise, meist Paare, in den letzten Jahren erbracht: Gennach, Langerringen, Hiltenfingen, Mittelstetten, Hirblingen, Bobingen, Gablingen, Biberach, Horgau, Stettenhofen, Flugplatz Mühlhausen, Lechstaustufen 22 und 23.

Gebirgsstelze – *Motacilla cinerea* –
Am Lech zwischen Gersthofen und Meitingen 1987 ca. 3 BP, dieser Wert ergab sich bereits 1975/76. Südlich Augsburg an jedem Lechwehr in der Regel 1 BP.

Wiesenpieper – *Anthus pratensis* –
8.6.86 1 balzendes ♂ + 2 weitere Ex. Wiesenbereiche beim Rennig-See südlich von Friedberg. (G. John)

Neuntöter – *Lanus collurio* –
1986 im westlichen Teil des Landkreises Augsburg und in der Umgebung von Friedberg wurden ca. 25 BP ermittelt, z. B.
6 BP im Neufnachtal zwischen Wollmetshofen und Oberneufnach,
3 BP bei Welden, 3 BP Umgebung von Grimoldsried, 1 BP bei Birkach.
Weitere Paare: Sportanlage Süd/Haunstetten, Lagerlechfeld, Ottmaring, Friedberg-West, Stettenhofen, Bonstetten.
1987 ergab eine Kartierung in den Lechauen mit Randbereichen zwischen Gersthofen und Meitingen ca. 13 BP.
1987 3 BP zwischen Friedberg-Süd und Rennig-See (G. John).
Die Erhaltung und Neuanpflanzung von Hecken im Landkreis Augsburg ist ein vordringliches Anliegen der nächsten Jahre. Landwirte erhalten vom bayerischen Staat Kostenerstattung; entsprechende Anträge sind beim Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur in Stadtbergen zu stellen; leider wurde davon bisher kaum Gebrauch gemacht. Weiterhin sollten Gemeinden auf ihren Flächen im Außenbereich einheimische Hecken (vor allem Weißdorn, Schlehe und Hundsrose) anpflanzen.

Raubwürger – *Lanius excubitor* –
Die Brutpopulation von jährlich 6–8 Paaren in den Lechauen zwischen Kissinger Heide und Schwabstadl erlosch offenbar 1984, parallel mit der Fertigstellung der Staustufen, die erhebliche Revieranteile zerstörten.
Am 11.4.84 noch 1 BP in den Auen bei der Staustufe 21, letzte Beobachtung von 1 Ex. am 1.6.85 dort. Spätere Nachsuchen blieben ohne Erfolg. Leider wurde dies in Bd II der Avifauna Bavariae nicht mehr berücksichtigt trotz schriftlicher Nachricht.

Wasseramsel – *Cinclus cinclus* –
Auch diese Art verlor zwischen Kaufering und Stau 23 alle Brutplätze nach Fertigstellung der Staustufen, obwohl zunächst dort noch gebrütet wurde. Auch ist offenbar das Brutvorkommen (wohl durch Wasserstandserhöhung infolge Rückstau) in der Fließstrecke bei Altkaufering erloschen. Nächster südlicher Brutplatz erst wieder in Höhe der Autobrücke nördlich von Landsberg.
Jährlich zwischen Hochablaß und den Sohlschwellen unterhalb Stau 23 ca. 4 BP, in der Regel Hochablaß, 1., 2. und 4. Wehr oberhalb Hochablaß besetzt.
Im Siebentischwald in künstlichen Nisthilfen durchschcnittlich ca. 1–5 BP. Der nördlichste Brutplatz befindet sich am Wehr in der Wolfszahnau.
1986 an der Neufnach von Fischach bis Oberneufnach kein Sichtnachweis trotz Hinweise für frühere Vorkommen und Bereitstellung von Nisthilfen.
Brutnachweise von Wertach und Singold liegen z. Zt. trotz Sichtbeobachtungen nicht vor.

Schlagschwirl – *Locustella fluviatilis* –
Am 17.5.87 1 ♂ Lechauen bei Meitingen (Mitbeobachter W. Burkhart); G. Nitsche stellte 1984 2 ♂ südlich der Langweider Lechbrücke fest.

Rohrschwirl – *Locustella luscinioides* –
Am 18.5.85 1 ♂ Lechstau Ellgau (mehrere Mitbeobachter), G. John stellte dann am 19.5. 2 Ex. dort fest und hörte auch wieder den Gesang.

Teichrohrsänger – *Acrocephalus scirpaceus* –
Am 3.6.1971 ermittelte ich an den Burgwaldener Weihern 11–14 singende ♂.
Auf meine Anregung hin registrierte Frau K. Peters 1985 im selben Gebiet die singenden ♂ und kam ebenfalls auf 11.
Damit scheint die dortige isolierte Population im Zeitraum von 14 Jahren erstaunlich konstant geblieben zu sein.

Dorngrasmücke – *Sylvia communis* –
Eine quantitative Bestandserfassung in den Lechauen zwischen Gersthofen und Meitingen ergab 1987 mind. 13 singende ♂. Das ist die gleiche Anzahl, die ich hier auch 1976 ermittelte.
Weitere Feststellungen:
8.7.84 2 ♂ Lechstau 22
15.6.86 2 ♂ Neufnachtal zwischen Langenneufnach und Walkertshofen.
2.8.86 2 ♂ Kiesgrube Thaler bei Täfertingen.
28.5.87 2 ♂ Gennach Moos.
12.5. und 21.5.85 und 19.5.85 je 1 ♂ Rennig-See und bei Prittriching (G. John).

Die Erhaltung von Halbtrockenrasen und extensiv genutzten Wiesen mit Einzelbüschen sollte ein Hauptanliegen im Biotopschutzprogramm des privaten und staatlichen Naturschutzes sein.

Am Lechkanal zwischen Gersthofen und Meitingen sollen für diese Art biotopoptimierende Maßnahmen mit dem Kraftwerksbetreiber durchgeführt werden.

Nachtigall – *Luscinia megarhynchos* –
1987 mindestens 5 ♂ Lechauen zwischen Autobahnbrücke München-Stuttgart und Stettenhofener Lechkanalbrücke, weiter nördlich keine Feststellung mehr. Eine gewisse Stabilisierung dieses isolierten Brutvorkommens scheint eingetreten zu sein. In den 70er Jahren hier 1–2 singende ♂ jährlich.

Gartenrotschwanz – *Phoenicurus phoenicurus* –
Die in letzter Zeit verschiedentlich geäußerte Erholung der Bestände kann ich für zwei Gebiete im Augsburger Bereich nicht bestätigen:
In den Lechauen zwischen Gersthofen und Meitingen 1976 3–5 BP, 1987 nur 1 BP. Im Stadtteil Hochzoll-Süd 1986 und 1987 offenbar alle Brutvorkommen erloschen.
Bestandsaufnahmen im Augsburger Bereich sind sehr erwünscht. 1988 werden in geeigneten Biotopen Nisthilfen speziell für diese Art angebracht.

Schwarzkehlchen – *Saxicola torquata* –
8.4.87 1 ♂ Finsterwiesen bei Merching.

Beutelmeise – *Remiz pendulinus* –
18.4.87 3 Ex. Lechauen bei Langweid.

Grauammer – *Emberiza calandra* –
Die rückläufige Tendenz scheint auch für unseren Bereich zuzutreffen:
Verschwunden zwischen Friedberg-West/ Bahnlinie und Siedlung Lindenau, lediglich am 15.5. und 11.6.84 1 ♂ am Thosti-See (G. John) und am 22.6.86 2 Ex. zwischen Kreisi-See und Stätzling, also nördlich der Bahnlinie.
Beim Gewerbegebiet Augsburg-Lechhausen im Bereich der geplanten Verbrennungs-Mülldeponie früher einige ♂, z. Zt. nur 1 ♂.
Im Lechtal zwischen Königsbrunn und Klosterlechfeld 1975 ca. 10 ♂, 1986 2 ♂ Kiesgrube Oberottmarshausen, 1 ♂ Lagerlechfeld.

Birkenzeisig – *Acanthis flammea* –
1985 gelang je 1 Brutnachweis für die Augsburger Stadtteile Hochzoll-Nord und Lechhausen.
(Veröffentlicht im Anzeiger Orn. Ges. Bayerns (1986) 25, Heft 1, 96–97).
Die weitere Bestandsentwicklung sollte verfolgt werden.

Fichtenkreuzschnabel – *Loxia currirostra* –
Am 13.6.80 gelang G. John ein Brutnachweis; in den Lechauen in Höhe des 7. Wehrs 3 ♂ + 4–5 iuv., die gefüttert wurden.
19.8.83 7 Ex. Siebenbrunn, davon 4 ♂.
9.6.87 3 Ex. Siebenbrunn (G. John).

Pirol – *Oriolus oriolus* –
Deutliche Bestandseinbußen durch Biotopverluste im Bereich der Lechauen durch den Staustufenbau 18 bis 23; z. Zt. hier nur vereinzelte Feststellungen. 1976 ca. 30 BP in den Lechauen zwischen Gersthofen und Meitingen, 1987 (allerdings bei ungünstiger Witterung) nicht einmal die Hälfte obigen Bestands festgestellt. Für 1984 jedoch als sehr häufig in diesem Bereich von G. Nit-

sche bezeichnet worden, der allerdings keine genauen Zahlenangaben machte. Eine weitere Bestandserfassung ist geplant.

Saatkrähe – *Corvus frugileus* –

Eine Zusammenstellung für das Jahr 1984 im Regierungsbezirk Schwaben erfolgte im Heft 4, Band 90, dieser Zeitschrift. Für das Augsburger Stadtgebiet wurden 48 BP mitgeteilt, ich zählte hier am 22.4. 58 Nester. 1985 stieg der Bestand auf 99 BP in 4 Kolonien an.
1986 war ein weiterer Anstieg auf 177 bis 180 BP zu verzeichnen, ebenfalls in 4 Kolonien, wobei diejenige im Park des Diakonissenkrankenhauses mit 119 bis 122 BP am stärksten war.

Mootz, Richter und Rothenberger ermittelten 1984 bei der Kolonie Gablingen bzw. Satellitenstation Stettenhofen 159 BP. Nun ist diese auf amerikanischem Militärgelände sich befindende Kolonie von außen nicht optimal einsehbar. Bei einer Begehung im Innern des Militärgeländes zählte am 1.5.1986 K. Peters 388 Nester. Bereits 1983 soll diese Kolonie nach E. Günther ca. 250–300 Nester beherbergt haben. Damit dürfte z. Zt. diese Kolonie die größte in Schwaben bzw. Bayern sein.

Die Kolonie östlich der B 12 bei Obermeitingen hatte 1986 85 Nester, die westlich der B 12 bei Obermeitingen ca. 100–150 BP. Erstmals bildete sich 1986 auch eine kleine Kolonie von ca. 10 BP im Meitinger Schloßpark, die 1987 auf ca. 22 BP anwuchs.
Zusammen brüteten 1986 in den oben genannten Kolonien 763 bis 800 BP. 1987 ermittelte ich für das Ausburger Stadtgebiet mind. 178 BP; damit hat sich der Bestand gegegenüber 1986 nicht mehr vergrößert. Eine Kolonie von 8 Nestern entstand auf Pappeln neben der Gersthofener Lechbrükke, weiterhin an der Ziegelei von Gersthofen, mit ca. 10 BP. 1986 befand sich der Schlafplatz der Überwinterungspopulation im Siebentischwald. Am 19.1. schätzte ich die Zahl der Schlafplatzbesucher auf 15.000. 1987 waren die Saatkrähen zum Übernachten ins Gögginger Wäldchen übergewechselt, am 18.1. und 14.2. schätzte ich den Bestand auf 12.000.

Erfreulicherweise wurden die Kolonien im Gegensatz zu früheren Jahren und Jahrzehnten nicht mehr zerstört; was sicherlich auf den gesetzlichen Schutz und auf die Aufklärungsarbeit und das Verhandlungsgeschick des privaten und behördlichen Naturschutzes zurückzuführen ist.

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben:
Im Thäle 3, 8900 Augsburg.
Titel-Grafik: G. Radmüller.
Druck: Joh. Walch GmbH & Co, Im Gries 6, 8900 Augsburg 21

T-Augsburg
Mit
der Zahlar
mz
28 6.89

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 92_3

Autor(en)/Author(s): Bauer Uwe

Artikel/Article: Beobachtungen zur Brutvogelfauna im Augsburger Raum und Umgebung von 1980 bis 1987 59-68